

# Abschlussbericht des Projekts

## Klimarat der Bürger:innen - Wirkung entfalten (#2519) auf [www.respekt.net](http://www.respekt.net)

Start Projektumsetzung: 01.03.2023

Ende Projektumsetzung: 30.11.2023



### 1. Abschlussbericht allgemein

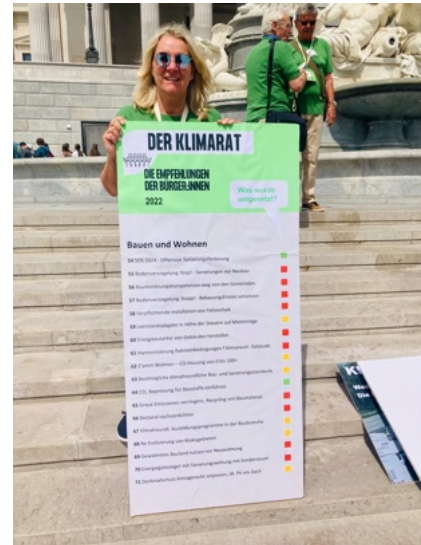
Der Klimarat Verein hat sich zum Ziel gesetzt die 93 erarbeiteten Empfehlungen des Österreichischen Klimarates bekannter zu machen und die Politik in die Verantwortung zu nehmen, diese umzusetzen. Oft wird von Politiker\*innen argumentiert, dass die Bevölkerung bestimmte Maßnahmen nicht mittragen würde. Der Klimarat bestand aus einer repräsentative Gruppe von 100 zufällig ausgewählte Bürger\*innen. Die von den „Mini-Österreich“ im Konsens beschlossenen 93 Empfehlungen, zeigen deutlich das Bürger\*innen sehr wohl bereit sind teilweise sehr einschneidende Maßnahmen zu tragen.

Der Klimarat Verein hat verschiedene Aktionen gesetzt, um die Umsetzung der Empfehlungen weiter voran zu treiben:

#### 1.) Aktion zum Jahrestag der Empfehlungsübergabe:

Am 4. Juli 2023 war der 1. Jahrestag der Empfehlungsübergaben an die Politik. Zu diesem Anlass waren wir vor dem Parlament. Mit Plakaten, die den aktuellen Umsetzungsstand der Empfehlungen zeigten, prangerten wir die schleppende Umsetzung der Empfehlungen an. Lediglich 4 von den 93 Forderungen sind bisher umgesetzt. Bei mehr als der Hälfte, 55 Empfehlungen, gibt es noch gar keine Fortschritte.

Wir waren mit Beiträgen in der ZIB2, Puls4, Puls24, im Kurier in der heute und auf der ORF News Starseite.



## 2.) Stellungnahme zum Konsultationsentwurf des nationalen Energie- & Klimaplan

Der National Energie- und Klimaplan (NEKP) muss von allen EU-Staaten erarbeitet werden um darzulegen, wie die Klimaziele erreicht werden sollen. Zu dem Entwurf konnten Akteur\*innen aus der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft Stellung nehmen. Auch wir haben zum NEKP eine Stellungnahme eingereicht.

## 3.) Treffen mit Politiker\*innen

Wir haben uns mit Entscheidungsträger\*innen aller Parteien getroffen. Dabei fanden die Treffen nicht nur auf nationaler, sondern auch auf der Ebene der Bundesländer oder in einzelnen Regionen - je nach Thema - statt.





Außerdem hatten wir noch eine Aktion zu **Tempo 100**: Zur Unterstützung der freiwillige Reduktion auf Tempo 100 können Menschen unser **„Maximal 100 für das Klima“-Pickerl** bei uns bestellen und dann auf das eigene Auto aufgeklebt werden. Insgesamt wurden von ca. 150 Menschen fast 4000 Pickerl bestellt und von uns versendet. Außerdem haben wir die Pickel bei Veranstaltungen und bei befreundeten Organisationen ausgelegt.



Um das erlangte Wissen über die Klimakrise mit Bürger\*innen zu teilen und Bürger\*innen-Räte als Instrument für eine lebendige Demokratie zu fördern, waren wir dieses Jahr bei über 80 Veranstaltungen. Die meisten davon fanden in Österreich statt. Außerdem waren wir bei Veranstaltungen in Deutschland und im EU-Parlament.

## 2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Der Klimawandel ist nicht nur eine naturwissenschaftliche Krise sondern auch eine soziale Krise. Die Empfehlungen des Klimarats beziehen nicht nur die soziale Dimension sondern auch die wirtschaftliche Dimension mit ein. Sie zeigen wie die Bekämpfung des Klimawandels in einer gesellschaftsverträglichen Art und Weise aussehen kann. Dies haben wir in verschiedenen Veranstaltungen, Gesprächen und Interviews unterstrichen.

Eine lebendige Demokratie lebt von der vielfältigen Partizipation ihrer Bürger\*innen. Deswegen ist es uns wichtig, andere Bürger\*innen-Räte und ähnliche Beteiligungsformate zu unterstützen und bei ihrer Errichtung zu mitzuwirken.

## 3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Mit unserer Website haben wir viele Menschen erreicht: Über 25.000 Zugriffe von 7000 Besucher\*innen haben wir bisher im Jahr 2023 verzeichnet.

Viele Medien berichteten über unsere Aktionen und den Klimarat Verein und unsere Forderungen.

## 4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Mit dem Geld vom Crowdfunding wurde die Sekretariatstelle zu Unterstützung administrativer und organisatorischer Aufgaben bezahlt.

